Ihre Meinung : Briefe aus der Leserschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe aus der Leserschaft

INTERVIEW ANGELA ROSENGART

Das Gespräch mit dieser sympathischen und sehr kultivierten Frau hat mich begeistert. Das Museum Rosengart habe ich bereits letztes Jahr besucht; es ist wunderschön. Helen Pizzolato, Zürich

Wo sind sie geblieben, die Mütter vieler grosser oder wichtiger, interessanter Persönlichkeiten wie Angela Rosengart? Immer wieder konstatiere ich, dass die Mütter nicht erwähnt werden. Ausserdem: Das waren noch Zeiten, als man während der Arbeit auch noch ein Fläschchen Löwen-Bräu auf dem Schreibtisch haben durfte, so wie Ueli Beck! Edith Holbein, Birsfelden BL

SCHEIDEN TUT WEH

Als meine Tochter sich von ihrem Mann trennte, fragte sie mich, ob sie mit ihrem viereinhalbjährigen Mädchen zu mir kommen könne. Ich sagte voller Freude ja, denn mein Mann war seit einigen Monaten im Pflegeheim. Nichts fragen, einfach da sein, wurde mir geraten. Meine Enkelin ignorierte mich etwa drei Monate – sie meinte, ich sei schuld, dass sie und Mami bei mir wohnen würden und nicht beim Papi. Danach hatten wir eine wunderbare Zeit. Es entwickelte sich ein herzliches, tiefes Verhältnis. Nach vier Jahren fühlte sich meine Tochter stark genug, einen eigenen Haushalt zu führen. Gottlob in der gleichen Ortschaft, so konnte ich weiterhin für meine Enkelin da sein.

G. W. in A.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Platzgründen eine Auswahl treffen und längere Briefe auch kürzen mussten. Besten Dank. Die Redaktion

Wir waren geschockt, als wir vor circa fünf Jahren vernahmen, dass sich unser Sohn und unsere Schwiegertochter scheiden lassen wollten. Unsere grosse Sorge galt den Enkelkindern, heute 9- und 7-jährig. Die Schwiegertochter zog mit den Kindern in ihr Elternhaus in unserer Nähe. Da ihre Mutter früh verstarb, ist sie zum Hüten auf uns angewiesen. Die Kinder verbringen viel Zeit bei uns, und unser Verhältnis ist sehr innig. Auch die Beziehung zu unserer Ex-Schwiegertochter ist viel intensiver als zu unserem Sohn.
Es dünkt uns, die Kinder haben sich mit der Zeit an die Situation angepasst. Allerdings bin ich mit dem Ausdruck «glückliche Scheidungskinder» nicht einverstanden. Es blutet mir persönlich jedes Mal das Herz, wenn ich die Kinder nach einer Begegnung Abschied nehmen sehe von ihrem geliebten Papi,

INSERAT

RAYOVAC®

Die besten Hörgeräte-Batterien zum tiefsten Preis der Schweiz!

oder bestellen Sie im Internet:

www.ich-hoere.ch

Bitte senden Sie den Coupon an: ich-hoere.ch
Martin Mischler
Av. Frontenex 4 A
1207 Genf

Rayovac	Anzahl 6er-Pack	Name/Vorname
5 [rot]		c/o
10 [gelb]		Strasse
13 [orange]		PLZ/Ort
312 [braun]		Telefon
675 [blau]		Unterschrift

Versand ab 10 6er-Pack GRATIS! Sonst 5.- gegen Rechnung

den sie fast nicht loslassen können. Fazit: Die Eltern kommen miteinander aus, die Kinder fühlen sich geborgen – aber sie sind und bleiben die Leidtragenden. H.C. in St.

HANDY-KURSE FÜR SENIOREN

Ist es wirklich nötig, dass unsere betagten Mitmenschen auch alle mit dem Handy telefonieren? Wieder einmal wird mit der Angst operiert: Man könnte ja irgendwo hinfallen und ohne Handy käme niemand zu Hilfe usw. Von der Schädlichkeit der ganzen Mobilfunk-Technologie haben Sie anscheinend noch nie etwas gehört. Ganz besonders ältere Menschen reagieren empfindlich.

Heidi und Ernst Lobsiger, Spengelried BE

DIE ZEITLUPE UNTER DER LUPE

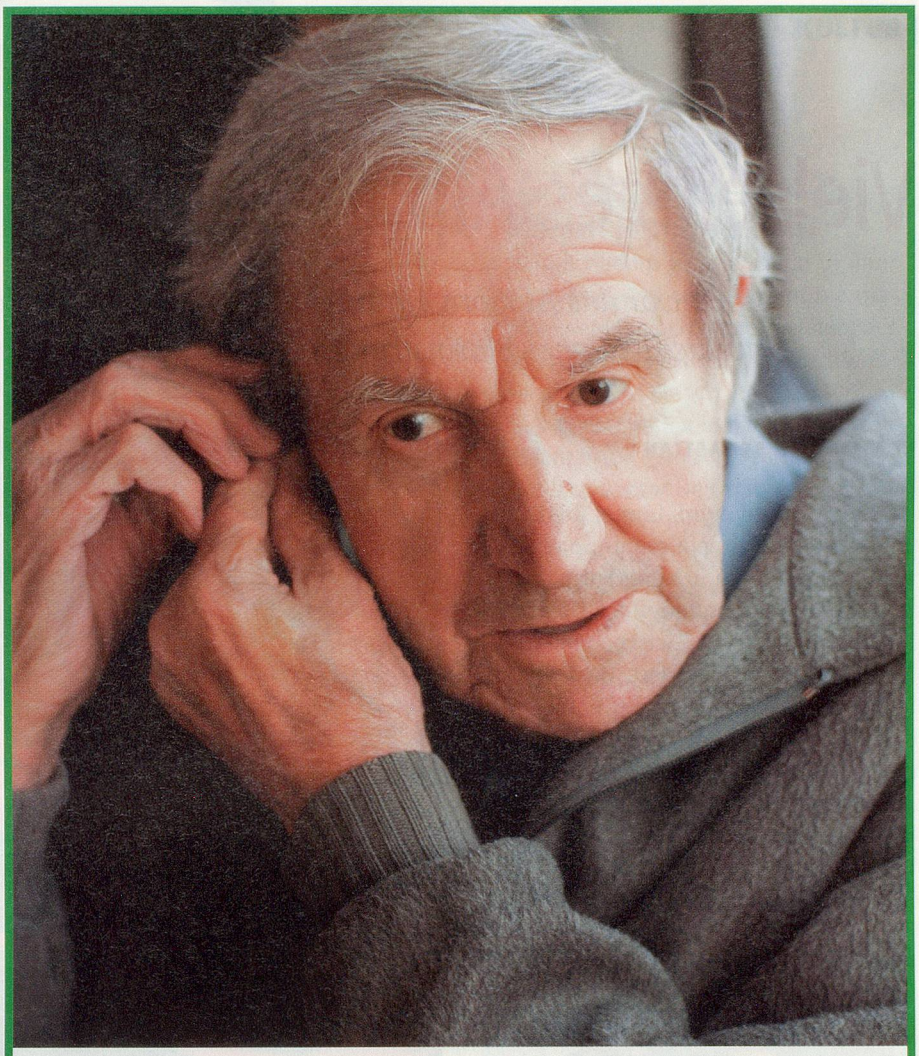
Es ist sehr schade, dass Sie zum alten, langweiligen Kreuzwort-Typus zurückgekehrt sind. Seit ich Abonnent bin, habe ich mich am monatlichen Rätsel-Lösen sehr gefreut. Nun muss ich meine geistige Gymnastik und Unterhaltung anderswo suchen. Hansjürg R. Frick, Basel

Welch grosse Überraschung, dass ich einmal bei den Gewinnern bin. Die Zeitlupe ist eine Super-Zeitschrift, nicht nur für uns Senioren, auch Junge lesen sie gerne. Marie Walter, Spiez BE

Meine Mutter hat sich neu für eine andere Zeitschrift entschieden. Zum Trost sei gesagt, dass auch ich in nicht allzu ferner Zeit in die Jahre komme und mich gerne einem Heft wie der Zeitlupe zuwenden werde. Die Inhalte erscheinen mir vielseitig, informativ und interessant. E.P. in S.

LÖSUNG «Und das noch...» Seite 71

Inkunabeln (lat.) bedeutet «Wiegendrucke». Damit bezeichnet man die ältesten, vor 1500 hergestellten Druckerzeugnisse, in denen die kunstvolle Tradition der Handschriften (zum Beispiel Initialen, Titelblattgestaltung...) nachwirkte. Antwort B ist richtig.



Das Alter hat viele Gesichter...

Jetzt brauche ich einfach jemanden, der mir weiterhilft

Pro Senectute unterhält in der ganzen Schweiz gut 120 Beratungsstellen.

Eine davon befindet sich auch in Ihrer Nähe. Sie können sich an Ihre Beratunsstelle wenden, wenn Sie Fragen haben im Zusammenhang mit dem Älterwerden. Oder wenn Sie Sport- und Bildungsangebote suchen. Oder wenn Sie Unterstützung im Alltag brauchen. Oder wenn Sie finanzielle Sorgen haben.

Möchten Sie wissen, wo sich Ihre Pro-Senectute-Beratungsstelle befindet? Die Liste mit sämtlichen Telefonnummern ist vorne in jeder Zeitlupe eingeheftet.

PRO SENECTUTE